

Umstellung Anrufsammeltaxi auf Früh- bzw. Spätbusse ab 11.12.2016

Die SWN Verkehr GmbH möchte ihr Verkehrsangebot in den Abendstunden sowie am Wochenende morgens ausweiten. Dazu sollen zum Fahrplanwechsel am 11.12.2016 drei neue Ringlinien eingerichtet werden, die das komplette Stadtgebiet abdecken: Die Linie 621 soll die Stadtteile Einfeld und Tungendorf bedienen, die Linie 622 Gartenstadt, Böcklersiedlung und Faldera und die Linie 623 Wittorf, Gadeland und Ruthenberg.

Die Spätbusse sollen von 20:50 Uhr (Sonntag ab 17:50 Uhr) bis 22:50 Uhr ab Hauptbahnhof im Stundentakt fahren, in den Nächten von Freitag auf Samstag bzw. Samstag auf Sonntag sogar bis 00:50 Uhr. Ergänzend sollen Frühbusse am Samstag um 04:55 Uhr und 05:55 Uhr und am Sonntag um 06:55 Uhr, 07:55 Uhr und 08:55 Uhr angeboten werden. Das neue Angebot soll intensiv beworben werden.

Im Gegenzug soll das Anrufsammeltaxi (AST) eingestellt werden, das bisher zu den entsprechenden Tageszeiten den Busverkehr ergänzt hat. Das bestehende AST-Angebot entspricht nicht mehr den Anforderungen, die von der Bevölkerung an den ÖPNV einer Stadt von der Größe Neumünsters gestellt werden. Bei einem AST besteht grundsätzlich der Nachteil, dass Fahrten nicht spontan durchgeführt werden können, sondern mindestens 30 Minuten vor der Abfahrt telefonisch bestellt werden müssen. Zusätzliche Schwierigkeiten entstehen, wenn vergessen wird, Rollatoren oder Rollstühle vorab anzumelden. Darüber hinaus wird beim AST ein Zuschlag zwischen 1,70 Euro und 2,50 Euro (Kinder 1,50 Euro) auf den normalen Fahrpreis erhoben. Ebenso soll das Theatertaxi eingestellt werden. Das Theatertaxi ist ein AST, das nur für Rückfahrten bei Theatervorstellungen in der Stadthalle bestellt werden kann. Die Nutzungszahlen waren in den vergangenen Jahren stark rückläufig. In 2015 wurde das Theatertaxi insgesamt nur noch von 301 Personen genutzt. In 2016 bestätigt sich der negative Trend: Bis 31.08.2016 wurden 159 Fahrgäste befördert, im Vergleichszeitraum 2015 waren es noch 188 Personen. Durch die geringe Nutzung sind die Kosten sehr hoch, da die Fahrzeuge häufig nur mit einem Fahrgast besetzt sind.

Die Früh- und Spätbusse sollen nach einem festen Fahrplan fahren, für die Fahrgäste also zuverlässig und ohne Vorbestellung. Sie sind damit ein niedrighwelliges Angebot, das die Kunden mit ihren vorhandenen Zeitkarten oder zum normalen Bustarif nutzen können. Menschen mit Handicap können problemlos in die Niederflurbusse gelangen, dies gilt auch für Elektrorollstühle. Somit können Fahrgäste im Gegensatz zum AST auch im Rollstuhl sitzend befördert werden. Mit dem neuen Angebot Spätbusse sollen außerdem Jugendliche angesprochen werden. Diese Zielgruppe nutzt das AST heute nicht. Insbesondere die Nachtfahrten der Busse am Wochenende werden in anderen Städten von jungen Menschen intensiv genutzt.

Die Kosten für die Früh- und Spätbusse entsprechen denen für das bisherige AST. Insgesamt erwartet die SWN Verkehr positive wirtschaftliche Auswirkungen, da durch die Angebotsverbesserung eine Fahrgaststeigerung erwartet wird.